



Planungshilfen

für die Gestaltung eines guten Schulstarts
für Grundschulen bei Schülerinnen und Schülern
aus dem Autismus-Spektrum

FUNKTION DER CHECKLISTEN

Die Gestaltung von einem guten Übergang aus dem Kindergarten in die Grundschule ist für Schülerinnen und Schüler aus dem Autismus-Spektrum besonders bedeutend. Ihre Bedürfnisse und Besonderheiten mit unterschiedlichen Ausprägungen und Anforderungen sind nicht auf den ersten Blick sichtbar und angemessene Unterstützungsmaßnahmen oft nicht deutlich erkennbar.

Die folgenden Checklisten richten den Blick auf die sehr spezielle Situation der Schülerinnen und Schüler aus dem Autismus-Spektrum. Sie stellen eine Auswahl von bedeutsamen Aspekten dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Checklisten ersetzen nicht die im Einzelfall notwendige persönliche Beratung und Begleitung von Schulen und Eltern durch ausgebildete sonderpädagogische, psychologische und/oder therapeutische Fachkräfte.

Die Checklisten dienen der Grundschule (z. B. Schulleitung, Klassenteams) als

- Arbeitspapier zum Eingangsgespräch mit Eltern
- Arbeitspapier zum Übergabegespräch in der Kita
- Leitfaden zur fortlaufenden Ergänzung
- Information für die Förderplanarbeit

PLANUNGSHILFEN IM ÜBERBLICK

Teil 1

Zeitlicher Ablauf

Teil 2

Checklisten

2.1. Kompetenzen und Besonderheiten

2.2. Organisation zu Schulbeginn

2.3. Informationen zu Schulbeginn

2.4. Unterricht autismusfreundlich

Teil 3

Anmerkungen

TEIL 1: ZEITLICHER ABLAUF

Orientierungsrahmen, der im Einzelfall abweichen kann und individuell zu gestalten ist.

Wird ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf (AO-SF) beantragt, gelten abweichende Verfahrensabläufe.

Wann?	Was?	Wer?	Notizen
Sommer/ Herbst vor der Einschulung	Erste Kontaktaufnahme zur Autismusfachberatung des Schulamtes für die Stadt Münster ggf. Beratungsbesuch mit Hospitation in Kita	Erziehungsberechtigte Bezugserzieher/in Kita Autismusfachberatung ggf. Therapeuten	Schweigepflichtentbindung
Oktober/ November	Beratungsgespräch Schulanmeldung	Erziehungsberechtigte aufnehmende Schule (Schulleitung)	
ab November	Hospitationen der aufnehmenden Schule in Kita	aufnehmende Schule	
ab November	ggf. Antrag der Erziehungsberechtigten auf Eingliederungshilfe (Schulassistenz) beim Jugendamt/Sozialamt stellen	Erziehungsberechtigte aufnehmende Schule (Schulleitung) Autismusfachberatung Jugendamt/Sozialamt	
ab Mai	Runder Tisch: Rahmenbedingungen für zukünftigen Erstklässler mit ASS klären	Erziehungsberechtigte Bezugserzieher/in Kita aufnehmende Schule ggf. Jugendamt/ Sozialamt Autismusfachberatung ggf. Schulassistenz ggf. Therapeuten	
ab Juni	Kennenlernen der neuen Schule mit Kind	Erziehungsberechtigte Bezugserzieher/in	
spätestens bis zu den Sommerferien	Erstkontakt zwischen Kind mit Eltern und Schule sowie ggf. Schulassistenz	Kind Erziehungsberechtigte aufnehmende Schule ggf. Schulassistenz ggf. Träger	
1. Lehrerkonferenz im neuen Schuljahr	Information über Kind mit ASS	Schulleitung Klassenteam ggf. Schulassistenz	
Beginn des neuen Schuljahres	Absprachen treffen bzw. Vorgehensweise klären: · Information der Mitschüler · bei Schulassistenz: Einsatz und Aufgaben · Förderplangespräch	Erziehungsberechtigte Schüler/in Mitschüler/in Klassenteam ggf. Schulassistenz Autismusfachberatung ggf. Therapeuten	
1. Klassenpflegschaftsabend	· ggf. Information an die Elternschaft über Kind mit ASS	Erziehungsberechtigte Klassenteam	

TEIL 2: CHECKLISTEN

Förderung von Schülerinnen und Schülern aus dem Autismus-Spektrum

2.1. KOMPETENZEN UND BESONDERHEITEN

Kommunikation	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Kann um Hilfe fragen? · Versteht einfache nonverbale Zeichen und Signale? · Versteht kurze Sätze? · Kann Bedürfnisse äußern (z.B. Hunger, Durst, Angst)? · Kann diese ggf. auch zurückstellen? · Zeigt Reaktion auf offene Fragen (z.B. „Was hast du am Wochenende erlebt?“)? · Nimmt Informationen auf, die an die Gruppe gerichtet sind oder ist persönliche Ansprache notwendig? · Kann von Erlebtem berichten (in Stichworten, in logischen Zusammenhängen)? · Versteht Aussagen immer wortwörtlich? · Was ist förderlich, um in Kommunikation zu kommen oder sie zu begrenzen? · Werden Kommunikationshilfen oder assistive Technologien genutzt? Wenn ja, welche? 		
Soziale und emotionale Fähigkeiten	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Kann Nähe tolerieren? · Kann eine Wahl treffen / sich entscheiden? · Hat ein Regelverständnis? · Hält Absprachen und Regeln (meistens) ein? · Hat ein Verständnis für unausgesprochene soziale Regeln? · Kann eigene Gefühle erkennen / äußern? · Stellt selber Kontakt und Nähe her? · Nutzt vorwiegend Erwachsene als Kontaktpersonen? · Was hilft, um sich wohlfühlen (bekannter Gegenstand, Rituale, bestimmtes Lied oder Buch...)? 		

Stärken und Interessen	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Worüber freut sich das Kind besonders? · Was kann es besonders gut? · Welche Spezialinteressen gibt es? Wenn ja, <ul style="list-style-type: none"> · werden Unterbrechungen im Umgang damit toleriert? · wie kann das Spezialinteresse im Unterricht genutzt werden? 		
Verhalten	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Woran sind Freude / Wohlbefinden erkennbar? · Woran sind Angst / Unwohlsein erkennbar? · Wie wirken sich plötzliche Veränderungen aus? · Wie reagiert das Kind in offenen Situationen wie Raumwechsel, Pause, Personalwechsel, Feiern und Ausflüge? · Welche Stereotypen gibt es (Bewegungsmuster, Geräusche und Töne erzeugen, Rituale...)? · Gibt es ungewöhnliche Verhaltensweisen? Wenn ja, welche Bedeutung haben sie für das Kind? 		
Motorik	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<p>Feinmotorik</p> <ul style="list-style-type: none"> · Sachgemäßer Umgang mit Stift und Schere? <p>Auge-Handmotorik</p> <ul style="list-style-type: none"> · Kann das Tun der Hände mit den Augen verfolgen? <p>Grobmotorik & Körpereinsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> · Koordinationsfähigkeit bei Bewegungsabläufen? · Auffälliger Muskeltonus? · Ist im Umgang mit Objekten (Ball, Fahrrad, Klettergeräte) sicher? · Ist die Teilnahme an Gruppenspielen möglich (u.a. Überforderung bei zu hohem Tempo)? · Sind Möglichkeiten von körperlicher Aktivität während der Unterrichtszeit hilfreich/ notwendig? Wenn ja, welche? 		
Wahrnehmungsbesonderheiten	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<p>Taktil</p> <ul style="list-style-type: none"> · Lässt Körperkontakt zu? · Überempfindlichkeiten? · Schmerzempfinden? · Kraftdosierung unangemessen? <p>Visuell</p> <ul style="list-style-type: none"> · Lichtempfindlich? · Kann sich von Details lösen und einen Gesamtzusammenhang erkennen (Bild, Foto)? <p>Auditiv</p> <ul style="list-style-type: none"> · Geräuschempfindlich? · Kann Hintergrundgeräusche ausschalten? · Erzeugt laute Geräusche, um Lärm auszuschalten? · Nutzt Hilfsmittel (z.B. Kopfhörer)? <p>Riechen/ Schmecken</p> <ul style="list-style-type: none"> · Besondere Empfindlichkeiten (z.B. Düfte)? · Besondere Vorlieben oder Abneigungen? <ul style="list-style-type: none"> · Was trägt zur Reizüberflutung bei und wie äußert sie sich? · Gibt es verzögerte Reaktionen auf Reize? · Gibt es deutliche Schwierigkeiten im Bereich der Aufmerksamkeitslenkung? 		

Orientierung	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<p>Räumlich</p> <ul style="list-style-type: none"> · Kann sich im vertrauten Raum / vertrauter Umgebung orientieren? · Kann sich in neuem Raum / neuer Umgebung orientieren? <p>Personell</p> <ul style="list-style-type: none"> · Erkennt Personen? · Unterscheidet Gesichter? · Orientiert sich vorwiegend an (z.B. Haarfarbe, Kleidung, Stimme etc.)? <p>Zeitlich</p> <ul style="list-style-type: none"> · Überblick über kurze Phasen / Stunden / Tag? · Kann „zur rechten Zeit am rechten Ort“ sein? · Kann Zeitgrenzen akzeptieren? <p>Vorlieben</p> <ul style="list-style-type: none"> · Orientiert sich vorwiegend an (Geräuschen, Gegenständen, Kleidung,...)? 		
Selbstversorgung/Alltagsbewältigung	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Erfolgt der Toilettengang selbständig? · An- und Ausziehen mit oder ohne Hilfe? · Essen und Trinken mit oder ohne Hilfe? · Körperhygiene? · Kontakt mit Wasser? · Verhalten im Freien, im Straßenverkehr, bei Busfahrten? · Altersangemessenes Gefahrenbewusstsein entwickelt? 		

2.2. INFORMATIONEN

Kollegium	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Welche Informationen über Besonderheiten des Kindes sollen in der 1. Gesamtlehrerkonferenz weitergegeben werden? · Wer informiert? (Schulleitung, neue Klassenleitung, Förderschullehrer*in) · Wann wird die Schulassistenz dem Kollegium vorgestellt? 		
Klassenteam	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Welche Rahmenbedingungen braucht das Kind? · Wer ist zuständige Ansprechperson innerhalb des Teams? · Wer ist verantwortlich für die Förderplanung? · Wünscht das Team eine Fortbildung/Informationen zum Thema Autismus? · Rollenklarheit im Team/ Absprachen/ Informationsfluss bezüglich des Fördersettings? 		
Klasse	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Wann wird die Klasse informiert und durch wen? · Welche Informationen werden weitergegeben? Wie, wann und durch wen? 		
Elternschaft	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Wird die Elternschaft der Klasse informiert? · Wenn ja, wann wird sie informiert? Wie und durch wen? 		
Kooperationspartner	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Sind Beratungsgespräche mit der Autismusfachberatung und / oder Therapeuten geplant? · Wann findet ein gemeinsamer Runder Tisch mit allen an der Förderung Beteiligten statt? 		
Schulassistenz	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Wann stellt sich die Schulassistenz der Klasse vor? · Wie werden ihre Rolle und Aufgabe der Klasse erklärt? · Informationsfluss Eltern und Schulassistenz? · Welche Absprachen werden getroffen? · Informationsfluss Klassenteam und Schulassistenz? Welche Absprachen werden getroffen? 		

2.3. ORGANISATION

Vor Schulbeginn	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Kennenlerntag? · Ggf. ein Fotobuch anlegen wichtiger Orte und Personen im Schulgebäude - durch wen? · Welche hilfreichen Rituale aus der Kita sind nutzbar? · Wo sind Rückzugsmöglichkeiten im Schulgebäude? 		
Im Klassenraum	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Sitzplatz gemeinsam auswählen evtl. bereits vor dem ersten Schultag? · Sitzmarkierung im Bankkreis? · Welche Hilfsmittel zur Lautstärkeregelung sind vorhanden? · Gibt es stille und reizarme Arbeitsplätze? · Klar strukturierter Klassenraum (Lernzonen, Beschriftungen, Wände, Materialien) 		
Einschulungstag	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Ablauf der Einschulungsfeier geklärt (evtl. visualisiert)? · Sitzplatz geklärt und markiert (evtl. auch beim Schulgottesdienst)? · Namenskärtchen auf allen Tischen? 		
Erste Schulwochen	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Sitznachbar*in? · Gestaltung der Pause? Vorher Schulhof begehen (siehe 2.4. Pause)? · Wege zur Toilette gemeinsam abgehen? · Sportunterricht - ritualisierte Abläufe im Umkleideraum, der Turnhalle? · Orientierungsspiele für Klassenraum / Schule? · Regeln und Rituale einüben (ritualisierter Tagesablauf / ritualisierte Woche / Pausen) 		

2.4. UNTERRICHT AUTISMUSFREUNDLICH

Strukturierung und Visualisierung	<i>Hinweise und Absprachen</i>	<i>zuständig</i>
<ul style="list-style-type: none"> · Time Timer vorhanden? · Tagesplan? · Strukturierungshilfen am Arbeitsplatz? · Kennzeichnen der Materialien? · Kennzeichnen der Lernzonen? · Wie kann ein hohes Maß an Vorhersehbarkeit erreicht werden? 		
Lern- und Arbeitsverhalten		
<ul style="list-style-type: none"> · Kann sich auf Anforderungen einlassen? · Motivation wird erzeugt durch? · Arbeitsmaterial kann in vorgegebener Weise bearbeitet werden? · Gelingen Übergänge von einer zur nächsten Aktivität? · Wie lang sind einzelne Arbeitsphasen möglich? · Kann in der Nähe anderer Kinder arbeiten? · Wird ein Einzelarbeitsplatz benötigt? · Ist die Teilnahme an Gruppenaktivitäten möglich? · Kann das Kind Hilfe annehmen? · Kann das Kind Hilfe anbieten und geben? 		
Interventionen		
<ul style="list-style-type: none"> · Zeigt folgendes Konfliktverhalten? · Kennt und nutzt ein Verstärkersystem? · In der Kita war folgendes hilfreich? 		
Besonderheiten		
<p>Welche Ressourcen könnten genutzt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> · Genauigkeit? · Ordnungsliebe? · Ehrlichkeit? · Direktheit? · Blick fürs Detail? · Gute Merkfähigkeit besonders bei Interesse? 		
Austausch		
<p>Wann und wie erfolgt der regelmäßige Austausch</p> <ul style="list-style-type: none"> · mit dem Klassenteam? · mit den Eltern? · ggf. mit der Schulassistenz? · mit Therapeuten oder anderen beteiligten Fachdiensten? 		
Pausen und offene Situationen		
<ul style="list-style-type: none"> · Gibt es Regeln und Rituale für den Ablauf? · Können reizarme Orte (z. B. Bücherei) genutzt werden? · Kann eine Lieblingsbeschäftigung ermöglicht werden? · Können Sozialkontakte reduziert werden? · Gibt es individuelle Ansprechpartner (z.B. „Pausenbuddies“, Schulassistenz, Mitschüler*innen)? · Sind alle Kolleg*innen in der Aufsicht etc. über mögliche besondere Vereinbarungen informiert? 		

TEIL 3: ANMERKUNGEN

<p>Kommunikation</p> <p>Soziale und emotionale Fähigkeiten</p>	<p>Melanie Matzies, Nicole Schuster (2009) Colines Welt hat tausend Rätsel In Form von Tagebucheinträgen werden aus der Sicht der kleinen Coline typische Alltagssituationen in ihrem oft verwirrenden sozialen Miteinander der unzähligen ungeschriebenen Regeln beschrieben. Alltagstipps und Erläuterungen schließen sich jeweils zu den einzelnen Themenbereichen an.</p>
<p>Wahrnehmungs- besonderheiten</p>	<p>Homepage : Zwischen 0 und 100 liegt 50 – Nein!! Autisten sehen die Welt anders http://www.asperger-wahrnehmung.de/ Zwei Brüder beschreiben die Erfahrungen mit ihrem autistischen Bruder sehr treffend und eindrucksvoll nachvollziehbar in Bild und Ton.</p> <p>Daniela Schreiter (2014) Schattenspringer, Wie es ist, anders zu sein Bd.1 Die Autorin beschreibt als selbst Betroffene in Comicform Erlebnisse ihrer Kindheit und Jugend. Die Besonderheiten durch Über- und Unterempfindlichkeit sowie die ausgeprägte Reizfilterproblematik werden gut verstehbar beschrieben.</p>
<p>Informationen Klasse</p>	<p>B. Tschirren, P. Hächler, M. Mamourg (2015) Ich bin Loris, Kindern Autismus erklären Das Bilderbuch erklärt für Kinder im Grundschulalter und darüber hinaus das „Anderssein“ von Loris anschaulich und gut nachvollziehbar.</p> <p>D. Eiken-Lüchenau (2016) Mia-meine ganz besondere Freundin Altersgerecht wird für Kindergartenkinder und Schulanfänger das Verhalten von Kindern aus dem Autismusspektrum lebensnah und anschaulich erklärt.</p> <p>K. Hoopmann (2018) So sehe ich meine Welt, willst du auch meine Welt sehen? Dieses Buch beschreibt; wie Menschen mit ASS ihre Umwelt sehen, erleben und wahrnehmen. Eindrückliche Fotos unterstützen den gut verständlichen Text.</p>
<p>Unterricht Autismusfreundlich</p>	<p>Bezirksregierung Düsseldorf (2015): 2. Themenheft Inklusion, Grundlagen und Hinweise für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrum-Störungen https://www.brd.nrw.de/schule/pdf/Inklusion_Themenheft2.pdf Neben Basiswissen Autismus-Spektrum-Störungen bietet das Heft einen umfassenden Überblick über grundlegende Prinzipien der Unterrichtsgestaltung mit vielen praktischen Hinweisen und Beispielen aus der Praxis. Das Themenheft ist als Nachschlagewerk und Ideensammlung für die tägliche Unterrichtspraxis konzipiert.</p> <p>Claudio Castaneda, Angela Hallbauer (2013) Einander verstehen lernen, Ein Praxisbuch für Menschen mit und ohne Autismus Enthält eine Vielzahl von Methoden, Medien, Vorgehensweisen und Ideen für Schule und Alltag zum besseren gegenseitigen Verständnis von Menschen mit und ohne Autismus.</p>

Beratung	<p>Autismusfachberatung im Schulamt für die Stadt Münster https://www.schulamt-muenster.de/autismusfachberatung-im-schulamt-fuer-die-stadt-muenster</p> <p>Fachberatung Gemeinsames Lernen, Inklusionsfachberatung Grundschule https://www.schulamt-muenster.de/fachberatung-inklusion</p> <p>Beratungshaus Inklusion Münster https://www.lwl-beratungshaus.de/de</p>
Nachteilsausgleich	<p>Bezirksregierung Münster (2015) Nachteilsausgleiche für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung sowie Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/inklusion/inklusive_schule/Nachteilsausgleich.pdf</p> <p>Ministerium für Schule und Bildung NRW (2017) Arbeitshilfe: Gewährung von Nachteilsausgleichen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen, Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und/ oder besonderen Auffälligkeiten in der Primarstufe-eine Orientierungshilfe für Schulleitungen https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Recht_Beratung_Service/Service/Ratgeber/Nachteilsausgleiche/1-Arbeitshilfe_Primarstufe.pdf</p>

NOTIZEN

